

Liebe Mandantinnen und Mandanten,

Corona und kein Ende in Sicht. Zumindest fühlt es sich so an. Die unsichere Einschätzung zur neuen Variante des Coronavirus macht es den Kapitalmarktteilnehmern nicht leicht, die richtige Positionierung für ihre Kapitalanlagen zu treffen. Wir wollen versuchen, dies in diesem Newsletter etwas einzuordnen.

Was ist passiert?

Die Überraschung war groß, als die neue Virus Variante aufgetreten ist. Noch lässt sich nicht verlässlich einschätzen, auf was wir uns alle einstellen müssen. Die Börsen reagierten, sowieso schon durch die hohen Inflationsraten in Moll gestimmt, mit nochmaligen Kursabschlägen. Vor allem die europäischen Börsen gaben in der Breite nach. Relativ gut hält sich nach wie vor der sehr breite US-amerikanische S&P 500 Index, der immer noch ein Jahresergebnis von über 20 % aufweisen kann.

Die Märkte im November 2021

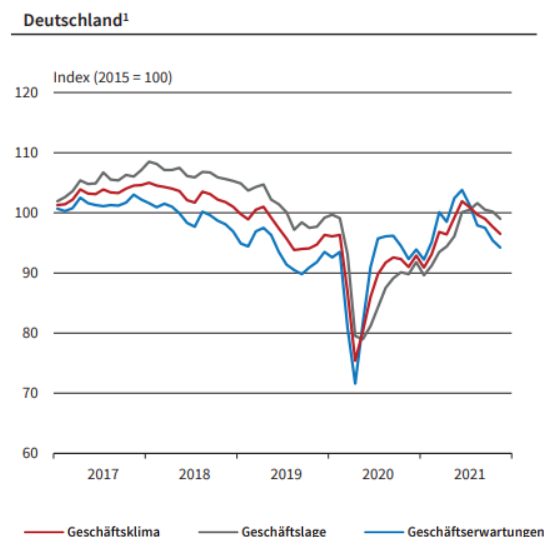
Märkte	Entwicklung November 2021	Entwicklung 2021
DAX	-3,75%	10,07%
Euro STOXX 50	-4,41%	14,37%
DOW JONES USA	-3,73%	12,67%
S&P 500 USA	-0,83%	21,59%
MSCI World	-1,57%	17,84%
MSCI Emerging Markets	-4,14%	-6,08%
Nikkei 225 Japan	-3,71%	1,38%

Quelle: vwd portfolio manager (eigene Darstellung)
Stand: 30.11.2021

Die Bundesbank rechnet mit einer konjunkturellen „Verschnaufpause“

Für den Herbst rechnen die Volkswirte der Bundesbank mit einer Verschnaufpause bei der wirtschaftlichen Erholung. Die Industrie dürfte weiterhin durch Lieferprobleme belastet werden und damit voraussichtlich das gesamtwirtschaftliche Wachstum dämpfen. Laut Umfragen des ifo Institutes haben sich die Geschäftserwartungen, mit Ausnahme des Bausektors, merklich eingetrübt heißt es im Monatsbericht. Im gesamten Winterhalbjahr bestünden Risiken durch ein verstärktes Pandemiegeschehen. „Nach derzeitigem Stand dürften die gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen aber weniger gravierend ausfallen als in früheren Pandemiewellen“, schreiben die Expertinnen und Experten. Vor dem Hintergrund der aktuellen Pandemieentwicklung sind aber negative Überraschungen, insbesondere für den Dienstleistungssektor, möglich. Die würden den Erholungsprozess weit bis in das Jahr 2022 verlängern.

ifo Konjunkturerwartungen November 2021



Quelle: ifo Institut, Konjunkturperspektiven November 2021

Die neue Virusvariante sorgt für Volatilität

Die massiven (zeitverzögerten) Reaktionen der nationalen Regierungen auf das Auftreten der Virusmutation lässt hoffen, dass nunmehr die Impfquoten deutlich steigen werden. Jedoch bleiben die nächsten Wochen sehr herausfordernd.

Dann sollte sehr schnell der Marktfokus wieder auf die nach wie vor relativ positiven Aussichten für Gewinn- und Wirtschaftswachstum gerichtet werden.

Ein weiterer Belastungsfaktor ist und bleibt die Inflationsentwicklung. Noch scheinen die Notenbanken relativ gelassen auf die ungewohnt hohen Zahlen zu reagieren, aber die Aussagen der Notenbanker werden derzeit auf die sprichwörtliche „Goldwaage“ gelegt. Gegenwärtig scheint es aber so, dass sich auch bei der US-amerikanischen Notenbank noch keine einheitliche Meinung zu dem weiteren Vorgehen gebildet hat. Jedenfalls erwarten die meisten Marktakteure keine schnelle Zinserhöhung in den USA, und in Europa erst recht nicht.

Wir sehen die aufkommende Volatilität wieder einmal mehr als Chance, die eigene Vermögensstruktur kritisch zu überprüfen. Die teils scharfen Kurskorrekturen in einigen Sektoren machen diese wieder interessant. Vor allem zyklische Märkte, wie der europäische bzw. japanische Aktienmarkt, könnten, mit Aktien aus dem Energie- und Finanzsektor, attraktive Möglichkeiten bieten.

Ausblick

Die um sich greifende Unsicherheit sollte den Blick auf die Chancen nicht verstellen. An einer diversifizierten Vermögenstrukturierung geht kein Weg vorbei. Die unklare Situation bezüglich der Entwicklungen rund um die Coronalage wird noch ein paar Wochen andauern, aber dann sollten die positiven Signale in der wirtschaftlichen Entwicklung nicht übersehen werden.

Wir wünschen unseren Lesern und ihren Familien eine besinnliche Vorweihnachtszeit. Bleiben Sie gesund und uns gewogen.

Rechtlicher Hinweis

Dieses Dokument wurde von der Nordtreuhand GmbH als unverbindliche Marketingmitteilung erstellt und richtet sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger. Alle darin enthaltenen Informationen, Analysen, Bewertungen, Annahmen, Beurteilungen, Ansichten und Einschätzungen beruhen auf uns vertrauenswürdig erscheinenden Quellen. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit sowie Aktualität sämtlicher Angaben kann dennoch keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Die Nordtreuhand GmbH übernimmt keine Verpflichtung, auf geänderte Sachverhalte hinzuweisen sowie die Mitteilung zu aktualisieren.

Soweit rechtliche oder steuerliche Gesichtspunkte berührt werden, handelt es sich ausschließlich um allgemeine Meinungsäußerungen, die eine Einschätzung der Nordtreuhand GmbH zum Zeitpunkt der Erstellung wiedergeben. Diese können die individuelle Beurteilung durch einen Steuerberater oder Rechtsanwalt nicht ersetzen.

Diese Mitteilung stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten dar, sondern dient lediglich der Information. Sie alleine stellt auch keine Anlageempfehlung oder Anlageberatung dar. Durch Ausgabe oder Entgegennahme kommt kein Auskunfts- oder Beratungsvertrag zwischen dem Empfänger und der Nordtreuhand GmbH zustande. Gemachte Indikationen sind von den Marktgegebenheiten abhängig und somit als unverbindlich zu verstehen. Frühere Entwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung.

Für Schäden, die im Zusammenhang mit einer Verwendung oder Verteilung dieser Mitteilung entstehen oder entstanden sind, übernimmt die Nordtreuhand GmbH keine Haftung.